

Rom, 4. 10. 40 *Ein Zettel selbst*

382

Sehr geehrte Frau Hermeking!

*Gefälligst zurückzugeben
im Generalstaatskassen*

(101), Via dei Lucchesi 26
Palazzo Lazzaroni
Tel. 65-885

8. April 1937.

Darf ich Sie um eine Gefälligkeit bitten:
In dem kleinen Brief, der mir im Hauptkassettenschrank
zufiel, am Ende der Saale in der Nähe meines
bühnenhaften Hauses zwei kleine kleine
mit verschiedenen Zeichen etc. - 2 kleine Briefe
sehr dankbar, wenn Sie mir diese Zettel (kleine
Format) mit den Ziffern nach für mich
schicken, da ich bei der Kontrolle brauche.
Mit bestem Dank im Voraus

12. Okt. 1940

Heil Hitler!
F. Weigle

Dar-
bria
e an-
d di-
ns wä-
ngel
Band

uch am 5. April, nach des-
heit ein ziemlich
nicht geschrieben
Dinge hinhaltend
ig erledigt. Ha-

Die Weber-Rechnung schicke ich Ihnen noch heute mit Acces-
sionsnummern versehen zu, obgleich noch keines von den Büchern
hier eingetroffen ist. Sie werden die Rechnung für den Abschluß
brauchen. Prof. Bock läßt mitteilen, daß das Geld für das erste
Quartal 1937 bereits eingetroffen ist. Der Kassenrest in barem
Geld ist aufgebraucht. Rückdatierungen sind bereits vorgenommen.

Heute ist Dr. Opitz hier eingetroffen und sofort ins Joch
eingespannt worden. Sobald er sein Konto eröffnet hat, wird er die-
ses der Generalstaatskasse mitteilen, ich hoffe, schon morgen.

Wir haben in den letzten Wochen hier enorm gearbeitet, da
die Quellen und Forschungen mit großer Beschleunigung herausge-
bracht werden sollen. Ich habe deshalb einige von den nicht ganz
dringenden Recherchen - für die anfragenden Herren sind sie ja lei-
der alle dringend - vorläufig zurückstellen müssen. Ich wäre Ih-
nen sehr dankbar, mich deshalb bei Herrn Dr. Erdmann entschuldi-
gen zu wollen, wenn ich die Bearbeitung seiner Anfrage wohl so-
fort in Angriff genommen habe, aber sie leider erst in den näch-
sten Tagen erledigen kann.

Zu meinen eigenen Arbeiten bin ich sehr wenig gekommen.
Ich schicke Ihnen aber den Arbeitsbericht für 1936 und die Pla-